

Montag, 2. Dezember 2013

## TVS hakt das Spiel zweimal zu früh ab

**Faustball** Die Stammheimer setzen sich mit 5:2 in Tiefenthal durch. *Von Mike Meyer*

Es war eine sehr übersichtliche Delegation des Faustball-Erstligisten TV Stammheim, die sich am Samstag auf den knapp zwei Stunden langen Weg zur TSG Tiefenthal in die Pfalz machte. Sie umfasste genau sechs Spieler: Marc Krüger, Tim Dillenberger, Jan Erhardt, Alwin Oberkersch, Fabian Israel und Ueli Reißner. Steffen Kowalik und Philipp Kowalik mussten aus persönlichen Gründen ebenso passen wie die Nachrücker Christian Nacke und Daniel Nacke. Auch TVS-Coach Jogi Bork fehlte. Der Trainer hatte sich schon in der vergangenen Woche eine Grippe eingefangen und ließ sich schon in zwei Übungseinheiten vor der Partie in Tiefenthal von Alwin Oberkersch vertreten, der dann auch in der Sporthalle der Dualen Hochschule als Spielertrainer auf das Feld marschierte. Doch die TSG Tiefenthal stellte nicht einmal für das Rumpfteam der Nord-Stuttgarter ein Problem dar. Die Stammheimer setzten sich mit 5:2 (1:4, 1:5, 1:8, 1:13, 1:5, 5:11, 1:4) durch und schoben sich auf den dritten Platz im Klassement vor.

Dieses recht ordentliche Ergebnis war allerdings zweitrangig. Denn die Stammheimer waren in der Mission unterwegs, so lange wie möglich so gut wie möglich zu spielen. In den vergangenen Partien hatte sich das TVS-Team immer wieder Aussetzer geleistet, was es dieses Mal zu vermeiden galt. Gegen Tiefenthal lief es für die Nord-Stuttgarter erst einmal alles nach Plan. Die Gastgeber hatten in den ersten beiden Sätzen gegen die stark und solide aufspielenden Nord-Stuttgarter nicht den Hauch einer Chance. Im dritten Durchgang – inzwischen war Nachwuchsangriff Ueli Reißner für Tim Dillenberger am Zweitschlag ins Spiel gekommen – leisteten sich die Gäste ebenfalls nur wenige Fehler und gewannen den Durchgang mit 11:8. „Wir haben Tiefenthal schnell gezeigt, wer Herr im Haus ist“, sagt Alwin Oberkersch.

Doch dann kam die Satzpause. Und die tat dem TVS gar nicht gut. Zwar galt die Aussage „konsequent weiterspielen“ nach wie vor, aber in den Köpfen der Stammheimer war die Partie schon abgehakt. Die Zuspiele kamen nicht mehr so präzise, der Angriff war nicht mehr so druckvoll, die Abwehr offenbarte immer wieder Lücken. Das baute so bis dahin harmlosen Tiefenthaler auf. Beim Stand von 11:10 ließ der TVS einen Satzball ungenutzt, die TSG punktete zweimal, und schon stand es 3:1. „In so einer Phase des Spiels müssen erfahrene Leute wie Marc Krüger oder ich auch mehr bringen“, übte sich Spielertrainer Alwin Oberkersch in Selbstkritik.

In Satz fünf besannen sich die Nord-Stuttgarter wieder auf ihre Stärken und korrigierten das Missgeschick des Satzverlustes durch ein 11:5 – um danach genau denselben Fehler wie im vierten Spielabschnitt zu machen. Getreu der Devise „Wir haben sie im Sack“ ging der TVS zu Werke. „In dem Satz haben wir richtig schlecht gespielt“, sagt Oberkersch, dessen Team gegen die absteigsgefährdeten Pfälzer auf gerade einmal fünf Punkte kam. Immerhin zeigte der zweite Satzverlust Wirkung. „Es hat uns maßlos geärgert, dass wir noch in die zweite Satzpause mussten“, sagt Oberkersch. Die Wut im Bauch verlor Kraft in den Armen, denn im siebten Satz spielten die Nord-Stuttgarter wieder so, wie sie die Partie begonnen hatten: dominant und mit nur wenigen Fehlern.

Ein pädagogischer Effekt war jedenfalls da. „Solche Aussetzer darf man sich gegen Tiefenthal Augsburg oder Waibstadt leisten, aber nicht gegen die Spitzenteams“, sagt Oberkersch. Übrigens: Der nächste Gegner des TV Stammheim ist der TV Vaingingen/Enz, der sich am Wochenende Tabellenplatz eins erobert hat.

## Hbi hält den nächsten Rivalen auf Distanz

**Handball** Das Bezirksligateam von Trainer Frank Wagner kämpft den SSV Hohenacker mit 31:30 nieder. *Von Mike Meyer*

Der Sonntag ist Frank Wagner heilig. Kein Stress, keine Hektik, keine Aufregung, kein Handyklingeln. Das kann man dem Handballtrainer der Hbi Weilmordorf/Feuerbach auch nicht verdenken, dass er sich am siebten Tag der Woche Ruhe und Zeit für Einkkehr wünscht. Vor allem dann nicht, wenn er sich am Samstagabend einen derartigen Krimi mit erleben muss wie bei dem Auftritt seiner Mannschaft gegen den SSV Hohenacker. Denn das Spitzenspiel zwischen den Aufstiegsanwärtern hatte es bis zur letzten Sekunde in sich.

Nach einer schnellen 1:0-Führung der Gäste aus Hohenacker schaffte es die Hbi Weilmordorf/Feuerbach, sich bis zur zehnten Minuten auf 6:4 abzusetzen. Allerdings zeigte sich auch, dass der Defensivverbund der Gastgeber nicht so solide arbeitete wie er es eigentlich kann. Die Folge: Hohenacker holte auf, glich aus und lag zur Halbzeit mit 16:15 in Front. Hbi-Coach Wagner wirkte in der Kabine noch einmal eindrücklich auf seine Spieler ein. „Uns war klar, dass man dieses Spiel nur über eine mannschaftlich geschlossene Abwehrleistung gewinnen kann“, sagt Hbi-Spieler Steffen Heise.

Nun sind gute Vorsätze eine Sache, sie umzusetzen eine andere. Nach dem Seitenwechsel lief es für die Nord-Stuttgarter zunächst deutlich anders als geplant. Der SSV Hohenacker zog das schnelle Spiel auf, das die Hbi eigentlich für sich vorgesehen hatte, und setzte sich bis zur 40. Minute auf 24:20 ab. Doch die Hbi kämpfte – und wurde belohnt. In der 59. Minute gelang der 30:30-Ausgleich, ehe Wagners Team einen Fehler des SSV zum 31:30 verwertete. Hbi-Keeper Carsten Witt verhinderte 30 Sekunden vor der Schlussirene das 31:31 und parierte nach einem Ballverlust seines Teams auch noch neun Sekunden vor dem Ende den letzten Versuch von Hohenacker, doch noch einmal auszugleichen.

Nun bleibt nicht nur Trainer Wagner, sondern der gesamten Mannschaft der Hbi reichlich Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Das nächste Punktspiel ist erst im Januar.

**Hbi Weilmordorf/Feuerbach:** Carsten Witt, Marc Schwertfeger, Sören Naujoks (1), Felix Hobrecht, Jan Diller (12), Christoph Staiger (2/2), Felix Klein, Tim Wurster (5/1), Steffen Heise, Per Laukemann (5/3), Gideon Kull (2), René Fritz (4), Pepe Fritz.

**„Uns war klar, dass man dieses Spiel nur über eine mannschaftlich geschlossene Abwehrleistung gewinnen kann.“**

Steffen Heise, Spieler der Hbi Weilmordorf/Feuerbach



Markus Bretz (links) machte gegen Mainz ein Riesenspiel: 30 Punkte und 17 Rebounds standen für ihn zu Buche. Foto: Tom Bloch

## Ein hart erkämpfter Erfolg

**Volleyball** Das Damenteam von Allianz MTV II bezwingt den VC Offenburg mit 3:1 und erobert Tabellenplatz acht. *Von Tom Bloch*

Alles Ansichtssache. Obwohl der Gast aus Baden, der VC Offenburg, mit einer beachtlichen Serie von drei Erfolgen, unter anderem zuletzt gegen den Tabellenführer Rote Raben Vilsbiburg II, ins Feuerbacher Tal arbeitslos, blieb Manuel Hartmann völlig entspannt. Der Trainer des Zweitligisten Allianz MTV Stuttgart II, welcher die vergangenen beiden Partien verloren hatte, kam nach der üblichen vorbereitenden Videoanalyse zum Schluss, dass der VC Offenburg eine lösbare Aufgabe darstellt. Stuttgarts Manager Tim Zimmermann hingegen war nervöser. „Ich erwarte ein ganz enges Spiel und einen ganz heißen Kampf.“ Am Ende hatten beide recht – irgendwie. Die Schwäbische Nachwuchstruppe bezwang den Gast aus Baden mit 3:1 (25:12, 20:25, 25:19, 25:20) und brauchte dafür umkämpfte 91 Minuten.

Vorteil Hartmann: seine letzten Worte vor dem Spielbeginn waren: „Vollgas, voll drauf und laut sein.“ 19 Minuten später hatte seine Stammsieben die Offenburgerinnen weg gefegt und nur 12 Punkte zu gelassen. Vor allem der Druck durch die Aufschläge von Sarah Thiele und Victoria Bura ließen den Gästen kaum eine Chance, ein vernünftiges Spiel aufzubauen. Vorteil Zimmermann: seine Mannschaft tat sich im zweiten Durchgang viel schwerer. Plötzlich drehten sich die Vorzeichen. „Wir haben Aufschlagfehler ohne Ende produziert“, ärgerte sich Trainer Hartmann. Auch die Annahme machte Probleme.

Und so entwickelte sich der vom Manager vorausgesagte heiße Kampf. „Langsam haben wir unser Spiel wieder in den Griff bekommen und uns in den Sätzen drei und vier wieder stabilisiert“, analysierte Hartmann die zweite Hälfte der Begegnung. Die Elemente Aufschlag und Annahme funktionierten wieder besser. Personell änderte er kaum was. Nur auf der Außenangriffsposition brachte er Jasmin Belguendouz für Julia Reich. Am Ende ging das Baden-Württemberg-Duell mit einem Sieg der Stuttgarterinnen aus. „Ich glaube, die Offenburgerinnen waren ganz schön überrascht und hatten hier drei Punkte fest einkalkuliert“, sagte Hartmann. „Aber hier bei uns hat noch keine Mannschaft mal ganz locker diese drei Punkte mitgenommen.“

Durch den Sieg klettert sein Team an Offenburg vorbei auf Tabellenrang acht, die beste Platzierung der laufenden Saison. Aber dies ist zumindest vorerst vorläufig, denn am Samstag steht der Ausflug zum Tabellenzweiten Allgäu Team Sonthofen an.

**Allianz MTV Stuttgart II:** Victoria Bura, Martha Deckers, Kathrin Fischer, Frauke Neuhäus, Julia Reich, Sarah Thiele, Jaqueline Anderle (Libero). Eingewechselt: Jasmin Belguendouz.



Victoria Bura



Rene Fritz (links) steuerte zum Sieg der Hbi Weilmordorf/Feuerbach über den Titelkonkurrenten SSV Hohenacker vier Tore bei. Foto: Günter Bergmann

## Nach klaren Worten auf dem Weg nach oben

**Basketball** Gegen den ASC Theresianum Mainz fahren die Stuttgarter einen 109:103-Sieg nach Verlängerung ein. *Von Benjamin Bauer*

Nach der 61:69-Niederlage im Regionalligaspiel gegen Crailsheim vergangene Woche hatte MTV-Übungsleiter Miksa im Training klare Worte gefunden. „Ich brauche von jedem nur ein bisschen mehr Einsatz, dann gewinnen wir solche knappen Spiele“, sagte er. „Gegen Mainz brauche ich zehn, 15 Punkte von der Bank.“ Schließlich waren es insgesamt 35 Punkte, die Spieler wie Falco Meyer-Hübner, Lukas Müller oder Christopher Ley erzielen. „Die Bank hat dieses Spiel gewonnen“, sagte Miksa nach dem 109:103. Trotzdem will der Trainer einen Spieler gesondert erwähnt wissen. „Markus Bretz hat am Samstag das beste Spiel abgeliefert, das ich von ihm bisher gesehen habe.“ Der 2,02 Meter große Flügelspieler machte 30 Punkte, holte 17 Rebounds und hatte eine Effektivität von 49 Prozent. „Unmenschlich“, sagte Miksa zu dieser Leistung.

Obwohl die Partie insgesamt recht ausgeglichen war, konnten die Stuttgarter jedes einzelne Viertel für sich entscheiden. Nach den ersten zehn Minuten stand es 24:22, zur Halbzeit 49:45. Entsprechend knapp ging es nach der dritten Periode mit 70:69 in das letzte Viertel. „Die Mainzer haben uns mit ihren kleinen, schnellen Spielern schon auf Trab gehalten“, sagte Miksa über den Auftritt des ASC Theresianum. „Aber unter dem Korb waren wir größtmäßig klar im Vorteil.“ Trotzdem sollte nach 40 Minuten beim Stand von 91:91 die Verlängerung entscheiden. Markus Bretz traf zunächst zum 93:91 und legte nach einem Zuspil von David Rotim mit einem Alley-Oop zum 95:91 nach. Dann musste Lukas Müller nach dem fünften persönlichen Foul das Spielfeld verlassen, nur wenig später folgte ihm Falco Meyer-Hübner. In der entscheidenden Phase des Matches

konnte sich Coach Miksa aber wie erhofft auf seine Spieler auf der Ersatzbank verlassen. Für Meyer-Hübner kam Lukas Elosge, der wiederum rund 20 Sekunden vor Schluss zwei Freiwürfe bekam – und sie souverän zum 106:100 verwandelte.

Mainz kam nicht mehr heran, die Stuttgarter konnten schließlich mit 109:103 den sechsten Sieg in dieser Saison feiern. MTV-Trainer Miksa zeigte sich vollaufzufrieden. „Ein tolles Spiel. Ich bin wirklich sehr stolz auf meine Mannschaft“, sagte der Coach der Stuttgarter. „Jetzt kann es weitergehen. Wir haben den Anschluss nach oben noch nicht verloren.“ Die Stuttgarter klettern zwei Plätze auf Rang sieben. Nächsten Samstag geht es für den MTV auswärts gegen die SG Heidelberg/Kirchheim, die derzeit auf Rang zwölf steht.

**MTV Stuttgart** Ruben Dietze (8), Lukas Elosge (2), Falco Meyer-Hübner (7), Christopher Ley (4), Christian Gundlach, Alexander Komitakis (8), David Rotim (19), Markus Bretz (30), Lukas Müller (6), Marco Schlawke (25).

## Furiose Aufholjagd

**Roller Derby** Die Stuttgart Valley Rollergirlz unterliegen den Kallio Rolling Rainbow aus Finnland knapp mit 161:202. *Von Tom Bloch*

Wer noch niemals bei einem Roller Derby-Event war und dann zum ersten Mal den Bout der Stuttgart Valley Rollergirlz gegen die Kallio Rolling Rainbow in der Scharrena verfolgte, hat eigentlich keine andere Chance, als Fan dieser verrückten Frauen-Vollkontaktsportart zu werden. Denn der letzte Auftritt in diesem Jahr wurde durch die Beteiligten glänzend inszeniert.

Präludium: In der ersten Halbzeit verhielten sich die Stuttgarterinnen über weite Strecken viel zu unartig. Vor allem für die Jammerinnen hagelte es Zeitstrafen – die Finnen konnten sich problemlos mit einigen Powerjams absetzen. Nach der ersten halben Stunde lagen die Stuttgart Valley Rollergirlz bereits mit 47:134 zurück.

Zwischenspiel: Trotz der katastrophal klingenden Beschallungsanlage in der Scharrena schaffte es der schwäbische YouTube-Star MC Brudaal problemlos, die rund 1200 Zuschauer mit seiner ulkigen Halbzeitshow in seinen Bann zu ziehen. Gleichzeitig heizte Rollergirlz-Trainer Hell G. Slider in der Kabine seinen Damen ein. „Egal, wie es ausgeht, wir gehen jetzt raus und kämpfen“, sagte der Trainer. „Mit so einer Leistung wollten wir uns nicht in die Winterpause verabschieden.“

Hauptakt: Gesagt, getan. Seine behelmten Damen stopften sich den Gebisschutz in den Mund, rollten auf den Track und begannen eine furiose Aufholjagd. Vor allem Polly Purgatory und Nitro Netty gelangen

blitzblanke Punkteserien, während sie zusehends ausgepumpter ihre Runden drehten. „Wir spielen nur dreimal im Jahr zuhause vor so einem tollen Publikum. Das ist ein fetter Druck“, meinte Polly Purgatory nach der Partie.

Fünf Minuten vor Schluss geriet die beeindruckende und adrenalinfördernde Aufholjagd beim Stand von 161:189 allerdings wieder ins Stocken. Zum einen stürzte Teaze the Tiger bei ihrem Jam, ein Durchgang später musste Nitro Netty nach einer halben Runde schon wieder auf die Strafbank. Die Kallio Rolling Rainbow, gerade finnischer Meister geworden, bauten ihren Vorsprung noch aus, ehe sich beim Schlusspfiff wieder alle Damen freundschaftlich in den Armen lagen.

Epilog: „Die dritte Halbzeit haben aber wir gewonnen“, verkündete Kapitän Teaze the Tiger via Facebook – am Sonntag morgen um 6 Uhr, nach, beziehungsweise während der After-Bout-Party.



Nitro Netty

**Stuttgart Valley Rollergirlz:** Anjabolika, Blitzkrieg Baby, Chibi Chibster, Ellie Minate, Public Enemy, Foxy Beast, Headhunter, Luna-ti'cate, Nitro Netty, Nick Checkher, Polly Purgatory, The Razor Babe, Snowblood, Teaze the Tiger.

### Ergebnisse

#### Fußball

Bezirkspokal, 3. Runde	
KV Plieningen – Sportfreunde Stuttgart	4:1
MTV Stuttgart III – KF Kosova Bernhausen	1:6
VfL Kaltental – SV Sillenbuch	4:3
TSV Rohr – SV Grün-Weiß Sommerrain	4:1
SSV Zuffenhausen II – MTV Stuttgart	4:6 n.E.
TV Zazenhausen – TB Untertürkheim	2:1
FC Stuttgart-Cannstatt – ASV Botnang	8:9 n.E.
TSV Georgii Allianz – TSV Bernhausen	0:3
SG Weilmordorf – NK Croatia Zagreb Stuttgart	0:1
SV Gablenberg – SC Stammheim	0:4
ASV Botnang II – SV Bonlanden II	1:9
Spvgg Cannstatt – Calcio Leinf.-Echterdingen	5:6 n.E.
TV Kemnat – Calcio Leinfelden-Echterdingen II	7:0
1. FC Lauchau-Lauchäcker – Spvgg Möhringen	3:1
VfB Obertürkheim – NAFI Stuttgart	4:0